

Inhalt

Vorwort	7
1 Anlass und Planung dieses Buchs	11
1.1 Die Auswahl der Personen für ein Interview	11
1.2 Fragestellung für das Interview und Hypothesenbildung	14
1.3 Das qualitative Interview als Befragungsmethode	16
2 Traumatherapie	19
2.1 Kurze Geschichte der Traumatherapie	19
2.2 Definition, Diagnosen, Traumatyp 1 und 2	21
2.3 Die Tiefenpsychologisch fundierte Trauma- therapie (TfT)	23
3 Resilienz und Trauma	30
3.1 Resilienz	30
3.2 Überlebensstrategien und Resilienz	37
4 Transgenerationale Weitergabe traumatischer Erfahrungen	41
4.1 Nichtverarbeitete Traumata werden weitergegeben	41
4.2 Übertragung und Gegenübertragung	46
4.3 Neurobiologische Erkenntnisse und Epigenetik	49
5 Die Interviews	53
5.1 Martha, 43: »Ich habe immer wieder an dich gedacht«	53
5.2 Anna, 34: »Ich habe mich sicher gefühlt«	66
5.3 Julia, 62: »Tschakka funktioniert nicht mehr«	85
5.4 Monika, 72: »Meine Bären brauch' ich manchmal immer noch«	97
5.5 Emil, 26: »Echt gewünscht, dass es danach weitergeht« ...	114

5.6	Emil, 26: »Als Kind wusste ich ja gar nicht, was Therapie ist«	130
5.7	Till, 68: »Wo drei Kinder sind, kann auch noch ein viertes aufwachsen«	139
5.8	Till, 68: »Warum gibt man ein Kind in öffentliche Erziehung?«	146
5.9	Emil und Till: Aussöhnung und ein bisschen Frieden	152
5.10	Angelo, 78: »Es ist vorbei, ich habe es überlebt«	164
5.11	Christiane, 53, Pflegemutter von Jonny, 11: »Er hatte einfach eine sehr belastende Ausgangslage«	176
6	Auswertung der Interviews	205
6.1	Vorbemerkungen	205
6.2	Extrahierte Kernsätze und Interpretation	206
6.3	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	211
6.4	Schlussbemerkungen	214
Anhang	215
	Brief an ehemalige Patienten	215
	Interviewleitfaden	218
	Literatur	219
	Die Autorin	223